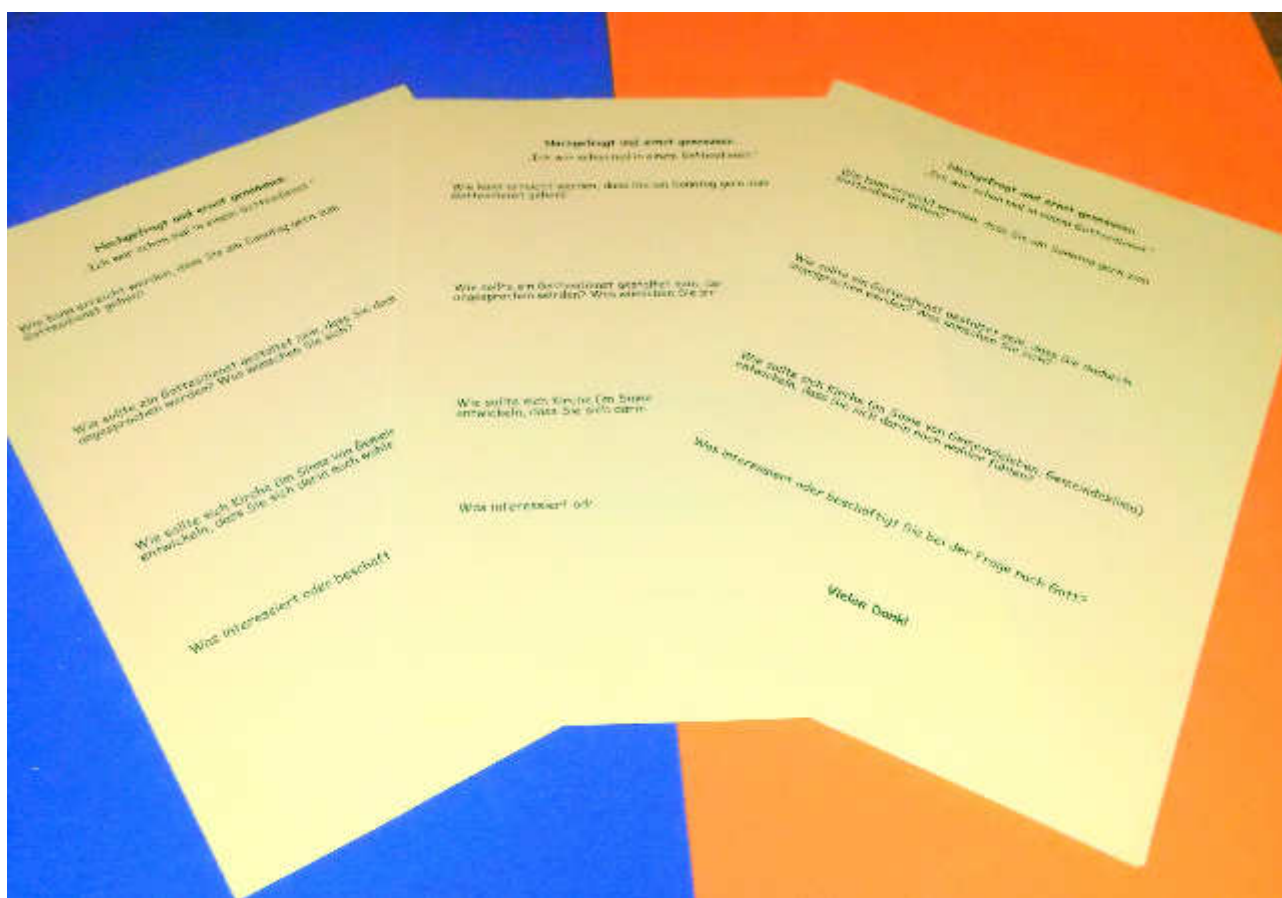


Nachgefragt und ernst genommen.

Die Kirche geht unter die Leute!
Wir wollen erkennen, wo **Gott**
schon am **Werk** ist
und darauf achten,
wo die **Bedürfnisse**
der **Menschen** liegen.



Im Folgenden sind konkrete Impulse, Meinungen und Stichworte die aus einer Befragung im Rahmen des Gemeindefestes 2015 entnommen wurden, zusammengestellt.

Mehrfachnennungen sind mit einer Ziffer in Klammern gekennzeichnet.

Fragestellungen: Wie kann erreicht werden, dass Sie am Sonntag gern zum Gottesdienst gehen? Wie sollte ein Gottesdienst gestaltet sein, dass Sie dadurch angesprochen werden? Was wünschen Sie sich?

Zum Thema Predigt:

- berühren und erreichen
- ehrlich, authentisch (3)
- zeitgemäß (2)
- aktuelle Themen (3)
- am Alltag orientiert / mit dem Alltag verknüpft (6)
- in einfacher, verständlicher Sprache (9)
- beispielhaft-praktische Beispiele als Erklärungen (2)
- nah am Bibeltext
- den Bibeltext begreifbar machen
- Themen die in Gemeinde und im eigenen Leben eine Rolle spielen - „mehr persönlich, dass man es verstehen kann“ (6)
- ermutigend, Stärkung
- humorvoll
- volksnah – Bezug zu den Leuten

zum Thema Gottesdienst:

- wenn sich Kinder wohl fühlen, fühlen sich Eltern wohl (4) - mehr familienkompatibel – jeweils ein Element für jede Altersgruppe
- Lockerheit/Natürlichkeit – dh. nicht so steif (6)
- einfach, spontan und normal reden (6)
- klatschen dürfen, wenn etwas gut war
- „wenn junge Leute mit dabei sind, macht es mehr Spaß“ (60Jähriger)
- Anwesenheit der JG und Einbindung von jungen Menschen (5)
- auch mal etwas für Jüngere
- talentierte Leute sich einbringen lassen
- neben dem liturgischen Gottesdienst auch andere Formen zulassen
- „Band finde ich gut – ich war früher auch in einer Band“ (60Jähriger)
- der Pfarrer sollte nicht nur allein aktiv sein
- die Gemeinde im Gottesdienst mit einbeziehen (3)
- im Gottesdienst mit dem Banknachbarn ins Gespräch kommen
- Animation zum Mitmachen
- feste Bestandteile und Rituale neben Abwechslung und Kreativität
- nicht so lange Gottesdienste (3)
- so wie Hope (4)
- im Sommer den Waldgottesdienst beibehalten

- Mix alt und jung
- Stichworte: Witz, Pepp, interessant, Spaß, anregend (2)
- „mehr miteinander, nicht nur jeder für sich -mehr Begegnung“ (2)
- Ehrfurcht, Dank und Hören auf Gottes Wort im Gottesdienst erfahrbar werden lassen – ernst oder beispielhaft locker

zum Thema Musik:

- nicht so altmodisch – Modernes einbauen (11)
- zum Beispiel „Feiert Jesus“- Lobpreislieder
- „es gibt so viel schönes Neues“
- Mix von alten und neuen Liedern – gute Mischung (5)
- abwechslungsreiche Musik (2)
- Musik mit Spaß und Fröhlichkeit
- Chor und Musikgruppen lockern auf
- schöne Akustikmusik, gern auch modern
- auch mal Gitarre (2)
- Bandmusik (3)
- „Orgelmusik ist schön“ (Sohn 12 Jahre) - „aber selbst auf einer Orgel kann man fetzige Lieder spielen“ (Mutter 42 Jahre)
- Musik ist auch Zuhören (2)

Fragestellung: Wie sollte sich Kirche (im Sinne von Gemeindeleben, Gemeindenklima) entwickeln, dass Sie sich darin noch wohler fühlen?

Entwicklungsimpulse für die Gemeinde:

- freundlich, herzlich, kinderfreundlich (3)
- mutig, Neues zu wagen
- wenn sich Kinder wohlfühlen, fühlen sich die Eltern wohl (2)
- Herzlichkeit/Warmherzigkeit (3)
- offen für Neues
- ehrlich
- sich in neue Gemeindebesucher einfühlen können und deren Gedanken kennen
- Hemmnisse Außenstehender: „Ich komm mir blöd vor.“ „Ich gehöre nicht dazu“ (2). „Ich traue mich nicht.“ „Ich fühle mich falsch gekleidet und kenne mich nicht aus.“ „Die gucken, wenn ich nicht mitsinge.“ „Es fällt mir schwer, in die Gemeinde einzuwachsen.“
- auf den anderen zugehen, sich zusammensetzen im Gottesdienst
- Toleranz und Großherzigkeit (2)
- Interesse und Initiative aber kein Druck, kein Zwang
- Verstehen, dass man noch keinen Gottesglauben hat
- sich im Ort einbringen
- Verständnis für die Jugend
- gegenseitige Wertschätzung und Anerkennung (2)
- Kontakt auch außerhalb des Gottesdienstes, z.Bsp. einander grüßen
- offene Ohren für Sorgen haben
- kein Fingerzeig auf andere
- sich nicht für was Besseres halten
- nicht hochnäsiger oder belehrend verhalten
- nicht im eigenen Saft schmoren, sich öffnen
- Leben miteinander teilen – für einander beten
- Mitarbeiter motivierend begegnen
- junge Leute in Gemeinde halten, auch über Konfirmation hinaus - Jugendarbeit
- kein eingeschworener Verein in den keiner reinkommt
- generationsübergreifender Kontakt
- Alltagserlebnisse mit Gott anderen erzählen
- den Gottesdienst als Treffpunkt für die ganze Gemeinde und für alle Gruppen nutzen

Impulse für die Gemeindeleitung:

- Vorschläge nicht nur hören, sondern kleine Veränderungen umsetzen
- wichtige Entscheidungen öffentlich machen
- Gemeindeleitung als Sympathieträger
- die Tradition in die heutige Zeit übertragen
- junge Leute in Gemeinde halten, auch über Konfirmation hinaus
- in Jugendarbeit investieren
- Junge Gemeinde ernst nehmen, z.Bsp. fragen, welche Aufgabe sie bei Veranstaltungen übernehmen möchte - nicht einfach zuteilen
- Gemeindeglieder bei Lebensthemen begleiten

Impulse zu den Rahmenbedingungen:

- gemütliche Temperatur
- zu Beginnzeit der Gottesdienste in Befragung verschiedene Ansichten: GD um 9.00, um 10.00 oder Gottesdienst 13.00 oder Nachmittags
- Gottesdienste nicht zu lang (2)
- Barrierefreiheit für Kinderwagen und Gehbehinderte
- Akustik zum Verstehen der Predigt wichtig

Konkrete Ideen/Vorschläge zur Entwicklung der Gemeinde:

- moderne Musikstücke oder Lieder einbauen
- Predigtbonbon für Kinder, hilft Kindern Zuhözeit zu überbrücken
- die Kinder im Gottesdienst extra und kindgerecht begrüßen
- Mix zwischen neuen und alten Liedern, zwischen Organ und Gitarre
- an Gottesdienst immer mal einen anderen Kreis beteiligen: JG, Kurrende, Konfirmanden, Bläser, Tanzkreis, Christenlehre, Chor... (4)
- Kindergarten einbeziehen
- Begegnungsmöglichkeiten für Gemeindeglieder in entspannter Atmosphäre schaffen (z.Bsp. Kirchenkaffee)
- in Kontakt kommen durch Aktion (Sport, Handwerk...)
- moderierend durch den Gottesdienst führen („Wir beten jetzt, weil... Wir stehen jetzt auf, weil...“)
- Themen der Predigt im Gemeindeblatt und Auhängen ankündigen – Ziel: „Das interessiert mich, da gehe ich auf jeden Fall hin!“
- einen Mundartgottesdienst durchführen
- einen Jugendgottesdienst durchführen
- einen Segnungsgottesdienst anbieten
- Gemeindeglieder bei Lebensthemen begleiten – z.B. Themenabende zu wiederkehrenden Themen: Abschied von einem geliebten Menschen, Alter und Sterben, Lebensplanung und -perspektive, Berufung und Gaben
- Rubrik Kirchenvorstand im Gemeindebrief einfügen (transparente Kirchenpolitik)
- Lobpreis durchführen
- Gemeindeglieder im Gottesdienst vorstellen lassen und einbeziehen - „Gemeinde ist so vielfältig – lasst uns mehr von einander wissen!“
- neue Töpfe in der Kirchenküche anschaffen, zum gemeinsamen Kochen
- Steckdosen und Heizung auf dem Turm reparieren
- Gemeindefest mit gemeinsamem Grillen
- gemeinsames Beten der Gemeinde, um zu erfahren, was der Willen Gottes für unsere Gemeinde ist
- auch mal nachmittags Gottesdienste anbieten
- Informationen besser bekannt machen: öffentliche und schön gestaltete Einladung zu den Gottesdiensten oder zu besonderen Gottesdiensten – spannende Werbung

Fragestellung: Was interessiert oder beschäftigt Sie bei der Frage nach Gott?

- Themen:
- Ist Vergeben und Verzeihen unter Menschen möglich?
 - Was hat mir Gott in Bezug auf meine Familie, Arbeit, Freundschaft zu sagen?
 - Was kann ich von Persönlichkeiten aus der Bibel lernen?
 - Was will Gott von mir?
 - Wo ist mein Platz?
 - Wenn ich an Gott glaube, was nützt mir das im Alltag?
 - Wofür ist Glauben gut?
 - Wie kann ich an Gott meine Belastungen abgeben?
 - Warum erlaubt Gott Ungerechtigkeit?
 - „Ich verstehe Gottes Gerechtigkeit nicht – für mich ist das ungerecht.“
 - Warum lässt Gott Ungerechtigkeit und soviel Leid zu? (5)
 - Wie kann ich meinen Glauben im Alltag leben?
 - Wie kann ich besser mit meinen Zukunftsängsten zurecht kommen?
 - Hat Gott für mich einen Lebensplan?
 - Wie handelt Gott und warum?
 - Wie hilft mir Gott in meinem Denken, Reden und Handeln?
 - Was hat Gott für mich und die Welt auf dem Herzen?
 - Wie kann ich gottgefällig und Gott zur Ehre leben?
 - Was hat Gott für eine Sicht auf die Welt?
 - geschichtliche Zusammenhänge in Predigt erklären
 - Sterben und Tod
 - Wie kann man Gott erleben?
 - Gibt es Gott wirklich?
 - Woran merke ich, dass es Gott gibt?
 - Wie bekomme ich mit, dass Gott etwas für mich getan hat?
 - Ist Gott wirklich allmächtig?
 - Wie kann die Gemeinde aktiviert werden, Gott zum Bau seines Reiches einzubeziehen?
 - Haben wir genug Ehrfurcht vor Gott?
 - Wie kann ich mir in einem vollen Alltag mit Kindern und Arbeit mehr Zeit für Gott nehmen?
 - Wie können Menschen, die Gott nicht kennen, zu seiner Gnade gelangen?
 - Wie lässt sich Gott spüren?

Zur offenen Kirche:

„Außerhalb des Gottesdienstes gehen wir in jede Kirche (offene Kirche), das sind unsere Gottesbegegnungen.“

„Ich traue mich sonst nicht in den Gottesdienst aber ich geh zur offenen Kirche:“

„Ich gehe nur in die Kirche, wenn Führungen sind.“

„Die Bilder von Jesus in der Kirche sind interessant.“ (12Jähriger)

- Ist Vergeben und Verzeihen unter Menschen möglich?

- Was kann ich von Persönlichkeiten aus der Bibel lernen?

- Wie kann ich an Gott meine Belastungen abgeben?

- Wie kann man Gott erleben?

- Woran merke ich, das es Gott gibt?

- Wie lässt sich Gott spüren?

- Warum lässt Gott Ungerechtigkeit und soviel Leid zu?